

25 Jahre

Cappella Villa Duria 1994

CAPPELLA VILLA DURIA FEIERT JUBILÄUM!

Am 11. Juni 1994 erklang zum ersten Mal ein Konzert in Düren unter dem Namen „Cappella Villa Duria“.

Geistliche Chormusik von Felix Mendelssohn Bartholdy stand mit dem Motettenchor der Cappella Villa Duria, Mariusz Cierplikowski an der Orgel unter Johannes Essers Leitung in der Marienkirche auf dem Programm.

„Am 16. November 1994 folgte zur Erinnerung an die Zerstörung der Stadt Düren vom 16. November 1944 mit der Maurerischen Trauermusik und dem Requiem in d-moll von Wolfgang Amadeus Mozart in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Gemeinde und IPPNW (Internationale Ärzte zur Verhütung des Atomkriegs) ein Benefizkonzert zugunsten der Opfer des Bosnienkrieges.“

Dies war der Auftakt zur Entstehung einer Konzertreihe, die mittlerweile 22 bis 25 Konzerte pro Saison umfasst: vom Neujahrskonzert über große Messen, Oratorien, Kammerkonzerte in verschiedenen „Klangräumen“, dem mehrjährigen Projekt „Schule macht Oper“ und den „Musikalischen Entdeckerreisen ‚Andantino‘“.

CAPPELLA VILLA DURIA LÄDT EIN ZUM JUBILÄUMSKONZERT:

So – 26. Mai 2019 / 18:00 Uhr

St. Marien

Geistliche Musik

für Soli, Chor und Orchester von Felix Mendelssohn Bartholdy

Do – 03. Oktober 2019 / 18:00 Uhr

St. Marien

Karl Jenkins (geb. 1944)

„The Peacemakers“ Teil II

Duke Ellington (1899-1974)

Sacred Concert

Cappella Villa Duria
Tivolistr. 1
52349 Düren

Tel.: 02421 25-2572
Fax.: 02421 25-1802575
www.cappellavilladuria.de

Fr. 19.04.2019**HERZ-JESU-KIRCHE
DER LVR-KLINIK
19:00 UHR**

Konzert zum Karfreitag

**Heinrich Schütz:****Passion nach dem Evangelisten Lukas, SWV 480****Die Sieben Worte Jesu Christi am Kreuz****Solisten und Kammerchor der Cappella Villa Duria****Leitung: Irmgard Hafenrichter****Eintritt: 18€****Ermäßigt: 9€**www.cappellavilladuria.de

Mit freundlicher Unterstützung



Programm

Heinrich Schütz kam als Sohn eines Gastwirts in Köstritz in Thüringen 1585 zur Welt. 1590 zog die Familie nach Weißenfels um, wo Vater Christoph den Gasthof „Zum Goldenen Ring“ übernahm.

Im Jahr 1598 entdeckte **Landgraf Moritz von Hessen** die Begabung des jungen Heinrich Schütz und schickte ihn nach Kassel, wo er zum Kapellknaben ausgebildet wurde und die Hofschule Mauritianum besuchte.

1608 begann er ein Jurastudium in Marburg, bevor Landgraf Moritz ihm 1609 ein Stipendium für eine Italienreise gewährte und ein Musikstudium bei **Giovanni Gabrieli** in Venedig ermöglichte. Dort entstanden auch erste Kompositionen, die „Italienischen Madrigale“.

Nach Gabrielis Tod 1611 kehrte Schütz nach Deutschland zurück und wurde 1617 Hofkapellmeister in Dresden.

1657 kehrte Schütz dann nach Weißenfels zurück, seinen Altersitz. Dort entstanden, vermutlich zwischen 1664 und 1666, die drei Passionsmusiken auf Worte der Evangelisten Lukas, Johannes und Matthäus.

Schütz starb 1672 in Dresden.

Die Sieben Worte Jesu Christi am Kreuz

Introitus

Da Jesus an dem Kreuze stund,
und ihm sein Leichnam war verwundet
so gar mit bittern Schmerzen,
die sieben Wort', die Jesus sprach,
betracht in deinem Herzen.

Die Sieben Worte

Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.

Weib, siehe, das ist dein Sohn, Johannes, siehe, das ist deine Mutter.

Wahrlich, ich sage dir: heute wirst du mit mir im Paradies sein.

Eli, lama asabthani': mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Mich dürstet.

Es ist vollbracht.

Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände.

Conclusio

Wer Gottes Marter in Ehren hat
und oft gedenkt der sieben Wort,
des will Gott gar eben pflegen,
wohl hie auf Erd mit seiner Gnad,
und dort in dem ewigen Leben.

25 Jahre
Cappella Villa Duria seit 1994